

Der Schleier ist gelüftet – Teil 38

Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin

INTERVALL ZWISCHEN DEN „SIEBEN PERSONEN“ UND DEN „SIEBEN SCHALEN“

3. Die gesegneten Toten

Offenbarung Kapitel 14, Verse 12-13

12 Hier muss sich das standhafte Ausharren der Heiligen zeigen, die da treu bleiben den Geboten Gottes und dem Glauben an Jesus. 13 Da vernahm ich eine Stimme aus dem Himmel, die (mir) zurief: »Schreibe: Selig sind die Toten, die im HERRN sterben, VON JETZT AN! Ja – so spricht der Geist –, sie sollen ausruhen von ihren Mühsalen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.«

Dies gilt – Gott sei Dank – für alle Heiligen, aber bezieht sich hier speziell auf diejenigen, die sterben müssen, **nachdem** der Falsche Prophet den Befehl gegeben hat, dass all je, die das „Bild des Tieres“ nicht anbeten, **getötet werden sollen**.

Offenbarung Kapitel 13, Vers 15

Auch wurde ihm (dem Falschen Propheten) verliehen, dem Bilde des Tieres Leben zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete, und es erreichte auch, dass alle GETÖTET wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.

Dies wird ersichtlich aus der Phrase „**VON JETZT AN**“. Diese Ankündigung soll denen eine Warnung sein, die noch versucht sind, sich mit dem Bösen auf einen Kompromiss einzulassen, um ihr Leben zu erhalten. Es ist jedoch besser, zusammen mit Jesus Christus **1 000 Jahre lang** zu leben und zu herrschen als **3 ½ Jahre lang** mit dem Antichristen.

Diese besondere Klasse von Toten, die „**IM HERRN STERBEN**“ wird gesegnet und ist selig, weil sie aus den Bedrängnissen und Leiden der „**großen Trübsal**“, den letzten 3 ½ Jahren der 7-jährigen Trübsalzeit, befreit wurden. Sie werden dafür die „**MARTYRERKRONE**“ empfangen.

Offenbarung Kapitel 2, Vers 10

„Fürchte dich nicht vor den Leiden, die dir noch bevorstehen! Siehe, der Teufel hat vor, einige von euch ins Gefängnis zu werfen, damit ihr erprobt werdet, und ihr werdet eine zehntägige Drangsalszeit zu bestehen haben. Beweise dich getreu bis in den Tod, so will ICH dir den (Sieg-) Kranz des Lebens geben!“

Sie werden sich von ihren Mühsalen ausruhen dürfen, und es wird uns gesagt, dass sie nicht umsonst gestorben sind, „**denn ihre Werke folgen ihnen nach**“.

Diejenigen, die während der „**großen Drangsal**“ Gott treu ergeben sind, haben nichts Anderes zu erwarten als das Martyrium. Von daher brauchen sie zu diesem Zeitpunkt eine besonderes Heilsbotschaft des Segens, damit sie **bis in den Tod** treu und gläubig bleiben.

Was für ein Kontrast besteht doch zwischen diesen „seligen Toten“ und all jenen, die das „Malzeichen des Tieres“ angenommen haben. Die „gesegneten Toten“ werden von ihren Mühsalen **ruhen**, während die anderen, die das „Malzeichen des Tieres“ angenommen haben, Tag und Nacht **keine Ruhe** mehr haben werden.

4. Die Ernte und die Weinlese

Offenbarung Kapitel 14, Verse 14-20

14 Nun sah ich plötzlich eine weiße (lichte) Wolke, und auf der Wolke saß Einer, Der wie ein MENSCHENSOHN aussah (Dan 7,13); Er hatte auf dem Haupt eine goldene Krone (einen goldenen Kranz) und eine scharfe Sichel in der Hand. 15 Dann trat ein anderer Engel aus dem Tempel heraus und rief dem auf der Wolke Sitzenden mit lauter Stimme zu: »Lege deine SICHEL an und beginne die ERNTE! Denn die Zeit zum Ernten ist gekommen, weil die Ernte der Erde DÜRR (VOLLREIF) geworden ist.« 16 Da ließ der auf der Wolke Sitzende Seine Sichel über die Erde fahren, und die Erde wurde abgeerntet. 17 Dann trat noch ein anderer Engel aus dem Tempel im Himmel heraus, der gleichfalls eine scharfe Sichel hatte, 18 und ein anderer Engel kam aus dem Altar heraus; der hatte Macht über das Feuer und rief dem, der die scharfe Sichel hatte, mit lauter Stimme die Worte zu: »Lege deine scharfe Sichel an und schneide DEN FRUCHTERTRAG (DIE TRAUBEN) AM WEINSTOCK DER ERDE ab! Denn seine Trauben sind REIF geworden.« 19 Da ließ der Engel seine Sichel über die Erde fahren, erntete den Weinstock der Erde ab und schüttete (die Trauben) in die große ZORNESKELTER Gottes. 20 Hierauf wurde DIE KELTER draußen vor der Stadt getreten (Jes 63,3; Joel 4,13): Da kam BLUT aus der KELTER hervor bis hinauf an die Zügel der Pferde (und ergoss sich) sechzehnhundert Stadien (296 km) weit.



Es steht außer Frage, wer der „Schnitter“ der **ERNTEN DER ERDE** ist. Es ist der „**MENSCHENSOHN**“, Jesus Christus Selbst. ER war der „**Sämann**“, und Er wird auch der „**Schnitter**“ sein. Hierbei handelt es sich NICHT um die „Einholung der Gemeinde von Jesus Christus“. Sie wurde bereits in **Offenbarung Kapitel 4 und 5** „geerntet“. Und da waren die „Schnitter“ die **ENGEL**.

Matthäus Kapitel 13, Verse 37-39

37 ER antwortete: »Der Mann, der den guten Samen sät, ist der MENSCHENSOHN; 38 der Acker ist DIE WELT; die gute Saat, das sind DIE SÖHNE (die Angehörigen) DES REICHES; das Unkraut dagegen sind DIE SOHNE (die Angehörigen) DES BÖSEN; 39 der Feind ferner, der das Unkraut gesät hat, ist der TEUFEL; die Ernte ist das Ende dieser Weltzeit, und die Schnitter sind ENGEL.

In **Offb 14:14-20** haben wir es mit der „Ernte“ der nicht-jüdischen Völker zu tun.

Und hier finden wir die genaue Beschreibung von dieser „Ernte und der Weinlese“.

Joel Kapitel 3, Verse 13-21

13 „Legt die Sichel an, denn die Ernte ist reif! Kommt und stampft, denn die Kelter ist voll, ja, die Kufen fließen über, denn ihre Gottlosigkeit ist groß!« – 14 Scharen über Scharen treffen im Tal der Entscheidung ein, denn nahe ist der Tag des HERRN im Tal der Entscheidung. 15 Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz; 16 der HERR brüllt (donnert) vom Zion her und lässt Seine Stimme (Seinen Donner) aus Jerusalem erschallen, so dass Himmel und Erde erbeben; aber für Sein Volk ist der HERR eine Zuflucht und eine feste Burg für die Kinder Israel. 17 »Da werdet ihr denn erkennen, dass ICH, der HERR, euer Gott bin, Der ICH auf dem Zion wohne, Meinem heiligen Berge; und

Jerusalem wird dann heiliges Gebiet sein, welches Ausländer nie wieder durchziehen werden.« 18 »Und dann, an jenem Tage, wird es geschehen: Da werden die Berge von Most triefen und die Hügel von Milch überfließen und alle Rinnsale Judas voll Wassers strömen; und ein Quell wird aus dem Hause des HERRN hervorbrechen und das Akaziental bewässern. 19 Ägypten wird zur Wüste werden und Edom zur öden Steppe wegen der Freveltat an den Kindern Judas, weil sie unschuldiges Blut in deren Lande vergossen haben. 20 Juda aber wird ewig bewohnt bleiben und Jerusalem von Geschlecht zu Geschlecht; 21 und ICH werde ihr Blut rächen, das ICH (bisher) nicht gerächt habe; und der HERR wird auf dem Zion wohnen.«

Bei der „Ernte und der Weinlese“ handelt es sich um göttliche **GERICHTE**, die noch in der Zukunft liegen. Es ist eine Vorschau auf folgendes Ereignis:

Offenbarung Kapitel 16, Verse 13-16

13 Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten DREI UNREINE GEISTER wie Frösche (hervorkommen) – 14 sie (diese Frösche) sind nämlich TEUFELSGEISTER, welche Wunderzeichen verrichten –; diese begeben sich zu den Königen des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf am großen Tage Gottes, des Allmächtigen, zu sammeln. 15 »Seht, ICH komme wie ein Dieb! Selig ist, wer da wacht und seine Kleider bereithält, damit er nicht nackt einherzugehen braucht und man seine Schande (Blöße) nicht zu sehen bekommt!« 16 Und sie (jene UNREINEN GEISTER) versammelten sie (die Könige) in der Gegend, die auf Hebräisch »Harmagedon« heißt.

Hier wird uns geschildert, wie die Armeen der Welt durch „**DREI UNREINE GEISTER**“ (Teufelsgeister) zum Kampf am großen Tag des Allmächtigen in Harmagedon versammelt werden. Dieser Kampf findet **nach** dem „Fall von Babylon“ statt und wird ausführlicher beschrieben in:

Offenbarung Kapitel 19, Verse 17-19

17 Dann sah ich einen Engel in der Sonne stehen, der rief mit lauter Stimme allen Vögeln zu, die hoch oben am Himmel fliegen: »Kommt her, versammelt euch zu dem großen Mahle Gottes! 18 Ihr sollt Fleisch fressen von Königen, Fleisch von Kriegsobersten, Fleisch von Starken, Fleisch von Rossen und ihren Reitern, Fleisch von Leuten aller Art, von Freien und Sklaven, von Kleinen und Großen!« 19 Weiter sah ich das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um mit dem auf dem Ross sitzenden Reiter und mit Seinem Heer zu kämpfen.

Aus **Offbg 14:15-20** erfahren wir zunächst, dass die Ernte **REIF** ist, und der „Menschensohn“ wird dazu aufgefordert, Seine Sichel anzulegen, was Er auch macht. Obwohl daraufhin die „Schalen“ ausgegossen werden, ist dies nur ein Teil der Einholung. Die Ernte wird erst bei der „Schlacht von Harmagedon“ beendet sein.

Der Unterschied zwischen dieser „Ernte“ und der „Weinlese“ ist, dass in der natürlichen Welt die Weinlese zuerst erfolgt; aber oft, wie in diesem Fall, geht sie weiter, bis beide Ernten miteinander einhergehen.

Bei dieser „**Weinlese**“ werden die Trauben am **WEINSTOCK DER ERDE** geerntet. Israel war ein Weinstock, der aus Ägypten herausgebracht und in Kanaan eingepflanzt wurde.

Psalmen Kapitel 80, Verse 9-12

9 Einen **WEINSTOCK** hast aus Ägypten du ausgehoben, hast Heidenvölker vertrieben, ihn eingepflanzt, **10** hast weiten Raum vor ihm her geschafft, dass er Wurzeln schlug und das Land erfüllte; **11** die Berge wurden von seinem Schatten bedeckt und von seinen Reben die Zedern Gottes; **12** er streckte seine Ranken aus bis ans Meer und seine Schößlinge bis zum Euphratstrom.

Aber als Gott an ihm „**gute Trauben**“ suchte, sah Er, dass er nur Herblinge hervorbrachte und diese für sich selbst verwendete.

Jesaja Kapitel 5, Verse 1-7

1 Lasst mich doch einmal von meinem Herzensfreunde singen, nämlich das Lied meines Freundes von Seinem Weinberg! Einen Weinberg hatte mein Herzensfreund an einer fruchtbaren Anhöhe. **2** ER grub ihn um, säuberte ihn von Steinen und bepflanzte ihn mit Edelreben; Er baute einen Turm mitten in ihm, hieb auch gleich eine Kelterkufe in ihm aus und wartete dann darauf, dass er Trauben hervorbringe; doch er brachte nur Herlinge (Herblinge) hervor. **3** Und nun, ihr Bewohner Jerusalems und ihr Männer von Juda, gebt doch ein Urteil ab in der Streitsache zwischen Mir und Meinem Weinberg! **4** Was hätte man noch mehr für Meinen Weinberg tun können, das ICH nicht an ihm getan hätte? Warum musste ICH erwarten, dass er Trauben bringen würde, während er doch Herlinge gebracht hat? **5** So will ICH euch denn jetzt kundtun, was ICH mit Meinem Weinberge machen will: Die Umzäunung will ICH von ihm wegnehmen, damit er abgefressen wird, und seine Mauer niederreißen, damit er zertreten wird. **6** ICH will ihn ganz wüst werden lassen: Er soll nicht mehr beschnitten und nicht mehr behackt werden, sondern in Dornen und Disteln soll er aufschießen, und den Wolken will ICH gebieten, keinen Regen mehr auf ihn fallen zu lassen. – **7** Denn der WEINBERG des HERRN der Heerscharen ist das Haus ISRAEL, und die

Männer von Juda sind die Pflanzung, an der sein Herz hängt. ER wartete auf Rechtspflege, und siehe da: Blutvergießen! Auf Gerechtigkeit (treue Pflichterfüllung, und siehe da: Wehgeschrei!

Hosea Kapitel 10, Vers 1

Ein üppig rankender WEINSTOCK war ISRAEL (ein WEINSTOCK), der auch Früchte ansetzte; aber wie seine Früchte sich mehrten, so mehrten sich bei ihm auch die Altäre; je reicher sein Land trug, desto schönere Malsteine (Standbilder Baals) fertigten sie an.

Matthäus Kapitel 21, Verse 33-43

33 „Vernehmt noch ein anderes Gleichnis: Es war ein HAUSHERR, Der legte einen Weinberg an, umgab ihn mit einem Zaun, grub in ihm eine Kelter, baute einen Wachturm, verpachtete ihn an Weingärtner und ging dann außer Landes (Jes 5,1-2). 34 Als dann die Zeit der Früchte (Obsternte) kam, sandte Er Seine Knechte zu den Weingärtnern, damit sie die Ihm zukommenden Früchte in Empfang nähmen. 35 Da ergriffen die Weingärtner Seine Knechte: Den einen misshandelten sie, den anderen erschlugen sie, den dritten steinigten sie. 36 Wiederum sandte Er andere Knechte in noch größerer Zahl als die ersten, doch sie machten es mit ihnen ebenso. 37 Zuletzt sandte Er Seinen Sohn zu ihnen, weil Er dachte: ›Sie werden sich doch vor Meinem Sohne scheuen!‹ 38 Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sagten sie unter sich: ›DIESER ist der Erbe: Kommt, wir wollen Ihn töten, dann können wir Sein Erbgut in Besitz nehmen!‹ 39 So ergriffen sie Ihn denn, stießen Ihn zum Weinberg hinaus und schlugen Ihn tot. 40 Wenn nun der HERR des Weinbergs kommt, was wird Er mit diesen Weingärtnern machen?« 41 Sie antworteten Ihm: »ER wird die Elenden elendiglich umbringen und den Weinberg an andere Weingärtner verpachten, die Ihm die Früchte zu rechter Zeit abliefern werden.« 42 Jesus fuhr fort: »Habt ihr noch niemals in den (heiligen) Schriften das Wort gelesen (Ps 118,22-23): ›Der Stein, Den die Bauleute verworfen (für unbrauchbar erklärt) hatten, Der ist zum Eckstein geworden; durch den HERRN ist Er das geworden, und ein Wunder ist Er in unseren Augen?‹ 43 Deshalb sage ICH euch: Das Reich Gottes wird euch genommen und einem Volke gegeben werden, das dessen Früchte bringt.“

Nachdem die Pharisäer und Schriftgelehrten die Propheten Gottes umgebracht hatten, wurde Jesus Christus selbst zum „**WAHREN WEINSTOCK**“, an Dem Seine Jünger die Zweige sind.

Johannes Kapitel 15, Vers 5

„ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben: wer in Mir bleibt und in wem ICH bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne Mich könnt ihr nichts vollbringen.“

Der „**WEINSTOCK DER ERDE**“ ist der Antichrist und alle, die zu seinem bössartigen System gehören.

Die „**KELTER**“ wird die Weinpresse des „**GLUTWEINS DES ZORNES DES ALLMÄCHTIGEN GOTTES**“ sein.

Offenbarung Kapitel 19, Vers 15

Aus Seinem Munde geht ein scharfes (spitzes) Schwert hervor, mit dem Er die Völker (nieder)schlagen soll, und Er wird sie mit eisernem Stabe weiden (Ps 2,9), und Er ist es, Der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt.

Der Prophet Jesaja beschreibt die Rolle, welche Jesus Christus dabei spielt.

Jesaja Kapitel 63, Verse 1-6

1 Wer ist es, der dort von EDOM herkommt, von BOZRA in hochroten Kleidern? Prächtig ist Er in Seinem Gewand, stolz schreitet Er einher in der Fülle Seiner Kraft. »ICH bin es, Der mit Gerechtigkeit redet, Der reiche Mittel hat zu retten.« 2 »Woher rührt das Rot an Deinem Gewande, und warum sehen Deine Kleider aus wie die eines Keltertreters?« 3 »Die Kelter habe ICH getreten, ICH allein, denn von den Völkern stand niemand Mir bei; da habe ICH sie in Meinem Zorn niedergetreten und in Meinem Grimm zerstampft; dabei ist ihr Lebenssaft an Meine Kleider gespritzt, so dass ICH Meine ganze Gewandung besudelt habe. 4 Denn ein Tag der Rache lag Mir im Sinn, und das Jahr Meiner Erlösung war gekommen. 5 ICH schaute Mich um, doch niemand war da, um zu helfen; ich blickte erstaunt umher, doch niemand war da, der Mir beistand; da hat Mein Arm Mir geholfen, und Mein Grimm, der hat Mir Beistand geleistet. 6 So habe ICH denn Völker in Meinem Zorn niedergetreten und sie in Meinem Grimm zerschmettert und habe ihren Lebenssaft zur Erde rinnen lassen.«

Das Keltertreten weitet sich von Edom und Bosra (in Jordanien) bis ins ganze Land Israel aus. Die Schlacht wird so gewaltig sein, dass das Blut in den Tälern von ganz Israel bis an die Zügel der Pferde geht, und sie wird über eine Strecke von 296 km reichen. Das wird die Zeit sein, von welcher der Prophet Jesaja spricht, wenn das Land „**TRUNKEN VON BLUT**“ sein wird.

Jesaja Kapitel 34, Verse 7-8

7 Da stürzen Wildochsen samt jenen nieder und Farren samt Masttieren; und ihr Land TRINKT SICH SATT AN BLUT, und ihr Erdreich wird mit Fett gedüngt; 8 denn EIN TAG DER RACHE ist für den HERRN da, ein Jahr der Vergeltung für den Streit mit Zion (zur Genugtuung für Zion).

Wir werden diesbezüglich mehr ins Detail gehen, wenn wir die Schlacht von Harmagedon studieren, die in **Offenbarung Kapitel 19** beschrieben wird.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)